

Im Spotlight: Tyco Flow Control

Mehrwert durch Service und Partnerschaften

Was ist das Geheimnis eines erfolgreichen Unternehmens? Sind es die Qualitätsprodukte? Ist es ein wettbewerbsfähiges Preis-Leistungs-Verhältnis? Ist es das Einhalten von Lieferfristen? Oder ist es eine Kombination dieser Faktoren? Tyco Flow Control bietet seinen Kunden all dies – und sogar noch eine weitere Besonderheit: die Fähigkeit zuzuhören. „Unsere Verkäufer sind keine Fuß-in-der-Tür-Typen, sondern hoch qualifizierte Ingenieure“, sagt Tyco Valves & Controls EMEA-Präsident Gilbert Villa-Massone. „Ihr Ziel ist es zunächst, das Unternehmen oder die Prozesse jedes einzelnen Kunden zu verstehen und dann zu erfragen, was der Kunde erreichen möchte. Wir wollen nicht nur Produkte verkaufen, sondern unsere Kunden langfristig zufrieden stellen.“

David Sear berichtet von Tyco Flow Control aus Paris



Gilbert Villa-Massone, Vorstandsvorsitzender von Tyco Valves & Controls EMEA

Es handelt sich um einen der weltweit führenden Lieferanten von Flow Control-Produkten, der das ganze Paket mit Flow-Management, Wasser- und Umweltsystemen sowie Hitzemanagement-Lösungen bietet. Dennoch findet man keine aufgeblähten

Egos bei Tyco Flow Control. Die Menschen, die in diesem Unternehmen arbeiten, sind bodenständig. Während eines Besuchs bei einem Tyco Vertriebs- und Servicecenter in der Nähe von Paris sprach unser Reporter mit verschiedenen Beschäftigten – vom Warenlager bis zum Vorstand. Bis auf den letzten Mann verkörpern sie ein kundenorientiert denkendes Unternehmen. Warenlager-Techniker Erik Vidberg zum Beispiel ist stolz darauf, sicherzustellen, dass alle Aufträge – egal wie umfangreich oder komplex sie sind – direkt beim ersten Mal korrekt versandt werden. „Die Kunden vertrauen unseren Produkten. Daher verdienen sie auch einen guten Service“, erklärt er.

In diesen ungewissen Zeiten gibt Erik Vidberg bereitwillig kompetente Ratschläge, wie Kunden durch eine effektive Instandhaltung Geld sparen können. Nachdem er Hunderte von Anfragen zu Armaturen und Antrieben persönlich beantwortet hat, sagt er, dass Nutzer auch schnell zu einem Ergebnis kämen, wenn sie einfach die Bedienungsanleitung läsen. Bei anspruchsvoller Einzelheiten empfiehlt er, dass der Hersteller vor Ort bei der Inbetriebnahme hilft. Schließlich merkt er an, dass eine vorausschauende Instandhaltung wesentlich kosteneffektiver sei, als eine laufende Anlage abzuschalten.

Ausgezeichneter Service

Mehr als 300 Service-Ingenieure stehen für die Armaturen-Reparatur zu Verfügung. Innerhalb Europas werden die Service-Möglichkeiten von SABO Armaturen Service (Deutschland), Sempell Service (Deutschland) und Tyco Valves & Controls Aberdeen (UK) angeboten. Diese Unternehmen treten als Kompetenzzentren in speziellen Industriebereichen auf. Sempell zum Beispiel ist eine Top-Marke für Armaturen in der globalen Kraftwerksindustrie (konventionell und nuklear). Der Vor-Ort-Service und der firmen-

interne Kundendienst werden durch innovative Armaturen-Diagnostik und modernste Armaturen-Anlagenmanagementsysteme unterstützt. SABO ist ein renommierter Serviceanbieter sowohl im Energiemarkt als auch in der Petrochemie in Deutschland, in den Beneluxstaaten, Italien und der Schweiz. In Aberdeen ist Tycos Service auf die Bedürfnisse der Öl-, Gas- und Schiffbauindustrie ausgerichtet. Firmeneigene Dienstleistungen und Vor-Ort-Service sowie ein Management-System für Armaturenanlagen werden angeboten.

„Service bleibt weltweit ein wichtiger Bestandteil unseres Geschäftes. Es ist wichtig, nah am Kunden zu sein. Daher haben wir auch in ein flächendeckendes und wachsendes Netzwerk von Service-Stationen in den Schlüsselregionen investiert, wie zum Beispiel in unsere Produktionsbetriebe und Vertriebszentren“, unterstreicht Tyco Valves & Controls EMEA-Präsident Villa-Massone. Tatsächlich bietet Tyco seinen Kunden ein komplettes Service-Paket an. „SABO kann jedes Armaturen- und Antriebsfabrikat instandsetzen und reparieren“, betont Villa-Massone. „SABO Armaturen Service wurde von Organisationen wie dem TÜV geprüft, kann daher reparierte Armaturen zertifizieren. Er ist auch in der Lage, sich um veraltete Armaturen zu kümmern – sogar um welche, die Anfang des 20. Jahrhunderts konstruiert wurden –, indem abgenutzte oder gebrochene Komponenten wiederhergestellt werden.“

Tyco ist auch ein verlässlicher Partner, wenn Betriebstechniker vor ihrer sicherlich stressigsten Aufgabe stehen: der planmäßigen Abschaltung einer Anlage. „Es liegt ein unglaublicher Druck auf allen Beteiligten während des Abschaltens, weil eine Verzögerung von nur einem Tag beträchtliche Einnahmeverluste zur Folge haben kann. Unsere Strategie ist es daher, mit den Betriebstechnikern der Kunden zusammenzuarbeiten und mit Sorgfalt alle notwendigen Aktivitäten an Armaturen und Antrieben von langer Hand vorzubereiten. Auf diese Weise können wir sicherstellen, dass alle entsprechenden Mittel vor Ort sind, wie etwa Ersatzteile, mobiles Reparatur-Zubehör, geschultes Personal etc.“ Um ein Beispiel zu geben, wie komplex Abschaltungen sein können, berich-



tet Villa-Massone davon, dass SABO neulich eine Chemie-Fabrik wartete, in der insgesamt 4.000 (!) Armaturen in nur zwei Wochen überholt werden sollten.

„Kunden finden es aufschlussreich, unsere Hauptanlagen bei SABO und Sempell – und auch andere Flow Control-Servicezentren auf der Welt – zu besuchen und den Prozess vom Anfang bis zum Ende mitzuverfolgen. Es hilft ihnen zu erkennen, wie viel abhängt von unserem System der zerstörungsfreien Prüfung sowie vom intimen Verständnis der Materialeigenschaften und den Anwendungen der Geräte, die wir testen, reparieren und überholen“, erläutert Villa-Massone. „Als ein Service-Unternehmen können wir – unterstützt durch ein starkes Back Office – zusammen mit den wichtigsten OEMs fast jede Armatur auf dem Markt reparieren.“ Eine hochspezialisierte Analyse-Abteilung im Wareneingangsbereich ist besetzt mit Experten für alle Typen von zerstörungsfreier Prüfung: x-ray, Spektralanalyse, Ultraschall-Lecksuche, Magnettests, Eindringprüfung, Ultraschalltests, Röntgenprüfungen und Sichtprüfung. Die erforderlichen Daten – einschließlich aller Toleranzen – liegen vor und der Instandhaltungsplan, der die erforderliche Zeitdauer und alle notwendigen Arbeitsschritte beinhaltet, steht fest. „Egal, ob die Armaturen und Antriebe Risse, Erosion, Korrosion, Kavitation usw. oder eine Kombination dieser Mängel aufweisen, wir sind in der Lage zu verstehen, warum es passiert ist, und wir schlagen eine Lösung vor.“ Als eine Reaktion auf die Erfordernisse des Marktes, erhöhte Sicherheitsanforderungen und Zuverlässigkeit mit einer kurzen Stillstandszeit in Einklang zu bringen, hat die Sempell-Organisation den SESI-Test (Sempell Safety & Integrity) und eine Diagnostik entwickelt, um eine genaue Beurteilung des Abblasedrucks und anderer Sicherheits- und Überdruckventile unter normalen Betriebsbedingungen zu ermöglichen – das heißt an Ort und Stelle, ohne den Druck zu erhöhen oder die SRV zu entfernen.

„Die wachsende Verfeinerung von IT-Anwendungen hat die Aufzeichnung von Daten praktisch und einfach gemacht. Und von den ersten Aufzeichnungen der SRV-Daten an ist es nun üblich, die ganzen Armaturenbestände zu erfassen“, ergänzt Villa-Massone. Historische Informationen ermöglichen es, Bestände zu handhaben und, falls notwendig, werden Ersatzteile erfasst und Prognosen erstellt – das ermög-



Reparatur einer Turbinen-Armatur in einem italienischem Kraftwerk

IMPRESSUM

Herausgeber

KCI GmbH
Tiergartenstr. 64
D-47533 Kleve
Tel. + 49 2821 711 45 0
Fax + 49 2821 711 45 69
aw@kci-world.com
www.armaturen-welt.de

V.i.S.d.P.

Donald D.F. Wiedemeyer
d.wiedemeyer@kci-world.com

Redaktionsleitung

Sjef Roymans MA
s.roymans@kci-world.com

Redaktion

Frank Wöbbeking
f.woebeking@kci-world.com
Michael Vehreschild
Tel. + 49 2821 711 56 23
m.vehreschild@kci-world.com
Vivian Klein
Maya George
Marcus Rohrbacher

Redaktion International

John Butterfield
j.butterfield@kci-world.com

Korrespondent USA

Joe Machney

Korrespondent China

Xin Zheng

Informationen/Anzeigen

Marcus Rohrbacher
Tel. + 49 2821 711 45 49
m.rohrbacher@kci-world.com

Daniela Arping

Tel. + 49 2821 711 45 50
d.arping@kci-world.com

Abonnementservice

Marita Heickmann
Tel. +49 2821 711 45 40
m.heickmann@kci-world.com

Abonnements verlängern sich nach zwölf Monaten automatisch.

Design & Layout

Günni Hendricks
Arts Studio Hendricks Kleve

Satz

Claire Smeets,
Mediamixx, Kleve

Druck

Linsen Druckcenter GmbH, Kleve

Fotos:

ABB, BASF, Bayer, Dechema, Elvedi AG, Gemeinde Langdorf, KCI Publishing BV, Knick, KSB Pumpen- und Armaturenhersteller, Hannover Messe, Industriearmaturen Göttgens GmbH, MAN, TyssenKrupp marine systems, VAG Armaturen, VDI, VDMA-Fachverband Fluidtechnik, Wintershall, Wikipedia, Zoll

Der Herausgeber und die Redaktion haben bei der Erstellung dieser Zeitung äußerste Sorgfalt walten lassen. Dennoch können der Herausgeber und die Autoren keinesfalls die Korrektheit oder Vollständigkeit aller Informationen garantieren. Deshalb übernehmen der Herausgeber und die Autoren keinerlei Haftung für Schäden infolge von Handlungen oder Entscheidungen, die auf Informationen aus dieser Ausgabe beruhen. Lesern dieser Ausgabe wird deshalb ausdrücklich empfohlen, sich nicht ausschließlich auf diese Informationen zu verlassen, sondern auch ihr professionelles Know-how und ihre Erfahrung einzubeziehen sowie die zu nutzenden Informationen zu überprüfen. KCI Publishing kann auch nicht die Korrektheit von Informationen garantieren, die von Unternehmen, Organisationen und Behörden erteilt werden. Der Herausgeber behält sich das Recht vor, Absätze zu kombinieren, zu verändern oder zu löschen.

Der Herausgeber behält sich das Recht vor, (Teile von) Artikel(n) weiterzuverwerten und auf unterschiedliche Weise zu verbreiten. Alle Rechte vorbehalten. Die Inhalte unterliegen dem Urheberrecht und den Gesetzen zum Schutz geistigen Eigentums sowie den entsprechenden internationalen Abkommen. Sie dürfen ohne die schriftliche Genehmigung des Herausgebers weder für private noch für Handelszwecke kopiert, verändert, ausgedruckt oder in anderen Medien – welcher Art auch immer – verwendet werden.



Schweißen vor Ort (~ 400°C)

licht uns eine vorausschauende und vorbeugende Instandhaltung für die Zukunft und eröffnet uns einen Weg, um kritische Armaturen, Antriebe und Komponenten zu identifizieren.

Kontinuierliche Entwicklung

Patrick Decker, Präsident von Tyco Flow Control, bekräftigt, dass das Unternehmen durch eine Kombination aus organischem Wachstum und strategischen Übernahmen weiter investieren und seine Marktanteile sowie seine Service-Plattform global ausweiten möchte. „Endnutzer bauen zunehmend auf Armaturen- und Steuerungsvertragspartner, um die Bedienung der Armaturen vollständig zu verstehen. Das ist der Grund, warum wir solchen Wert darauf legen, die Arbeitsprozesse der Kunden nachzuvollziehen, welche speziellen Geräte es in der Fabrik gibt und welches Fachwissen benötigt wird, um den Ablauf der Prozesse sicher, effektiv und profitabel zu gestalten.“

Patrick Decker weiter: „Es ist logisch, dass der Service-Vertrag sich weit über die traditionelle Idee von Arbeit und technischem Wissen hinaus ausdehnt zu einem Geschäft, bei dem es alles aus einer Hand gibt. Das umfasst Compliance Management, Teileinventur, Abschaltungsmanagement und Reverse Engineering von speziellen Geräten in engen Fristen. Unser Ziel ist es, ein einheitliches Service-Niveau weltweit auszurollen, das den lokalen Industrien und Märkten angepasst werden kann. Dadurch können wir regionalen Kunden regionale Fachkenntnis anbieten. Unabhängig davon, wo sie in der Welt tätig sind.“



Partnerschaften bilden

Tyco Flow Controls Portfolio umfasst viel mehr als nur Armaturen und Antriebe. „Wir bieten ein reichhaltiges Bündel an Produkten und Lösungen an“, erklärt Patrick Decker. „2008 lag der Gesamtumsatz bei etwa 4,4 Milliarden Dollar. Nur ungefähr die Hälfte stammt von unserem Armaturen- und

Steuerungsgeschäft. Außerdem verfügen wir sowohl über eine starke Präsenz bei Wasser- und Umweltsystemen, als auch über Hitze-management-Lösungen, die die Konstruktions-, Installations- und Hitzeüberwachungssysteme einschließt.“



Schleifen der Turbinen-Armaturen

Zwischen den drei Geschäftsbereichen gebe es viele Synergien, erklärt Patrick Decker. „Für eine Großraffinerie im US-Golf wurden wir zum Beispiel bei der FEED-Phase hinzugezogen, um ein Hitze-management-System zu entwickeln. Wir konstruierten und installierten ein komplettes elektrisches Hitzeüberwachungssystem. Daher gewannen wir einen unglaublichen Einblick in das Rohrleitungssystem. So konnten wir auch ein attraktives Paket für den Armaturen-, Steuerungs- und Automationsbedarf vorlegen. Wir haben nicht nur einen großen Teil des Armaturengeschäftes für uns gesichert, sondern auch einen weitergehenden Vertrag für Instandhaltung und Service. Wenn wir in der frühestmöglichen Phase einbezogen werden, können wir enger mit dem Kunden zusammenarbeiten, indem wir unsere technischen und Konstruktionsfertigkeiten ins Spiel bringen. Wir entwickeln zuverlässige und kosteneffektive, durchgehende Lösungen – von der Konstruktion über die Technik und Installation bis zur Instandhaltung und zum Service.“

Bei wichtigen Infrastruktur-Industrien ist jede Komponente kritisch. Jede Störung ist kostspielig und hat einen bedeutenden Einfluss auf die regionalen Gemeinden. „Mit unseren Kunden eine Partnerschaft einzugehen, um ihre Herausforderungen zu lösen, ist der Schlüssel für unseren Erfolg“, hebt Patrick Decker hervor. „Als zum Beispiel eine Großstadt in der Türkei nach einer Hitzewelle einer massiven Wasserknappheit ausgesetzt war, arbeitete unser Wasser- und Umweltsystemgeschäft mit dem Kunden rund um die Uhr drei Monate lang und stellte die Wasserversorgung für 4,5 Millionen Menschen wieder her.“



Vorbereitung zur maschinellen Wiederbearbeitung der Flanch-Fläche

Resümierend erklärt Patrick Decker, dass Tyco Flow Control sehr stark ist im Lösen von Herausforderungen unter kritischsten Bedingungen. „Wir befinden uns in herausfordernden Zeiten, aber es gibt fantastische Möglichkeiten für Unternehmen, die einen bedeutenden Mehrwert für ihre Kunden hinzufügen können. Ich persönlich bin stolz, ein solches Powerunternehmen zu führen und Wege zu finden, unsere Produkte und Möglichkeiten in regionaler und globaler Größenordnung durchzusetzen. Unser Ziel besteht darin, mit den Kunden zusammenzuarbeiten, damit ihr Betrieb sicher läuft, die Ausfallzeit minimal ist und die Lebensdauer der Produkte erhöht wird. Gemeinsam, als Partner, helfen wir, ein zukunftsfähiges Morgen zu gestalten.“



Remontage von Absperrschiebern

Daten und Fakten

Name: Tyco Flow Control
Portfolio: Armaturen und Antrieb, Wasser- und Umweltsysteme, Temperaturkontrolle
Mitarbeiter: 15.000 Beschäftigte weltweit
Standorte: mehr als 350 Standorte in mehr als 40 Ländern

Schlüsselmarken (Armaturen und Steuerung): Anderson Greenwood, Biffi, Clarkson, Crosby, Dewrance, Fasani, FCT, Hancock, Hindle, Intervalle, Keystone, Kunkle, KTM, L&M Valve, Marvac, Mecafrance, Morin, Neo Techa, Raimondi, Rovalve, SAPAG, Sabo, Sempell, Vanessa, Varec, Vonk, Westlock Controls, Whessoe, Winn, Yarway

Schlüsselindustrien (Armaturen und Steuerung): Energieerzeugung, Öl und Gas, Bergbau, Chemische und Pharmaindustrie, Lebensmittel, Wasser, Marine und Anlagen

Umsatz: 4,4 Milliarden US-Dollar (2008 FY)

NEUIGKEITEN

Kurzarbeit bei Bosch Rexroth ausgeweitet

Bosch Rexroth, Hersteller von Antriebs- und Steuerungstechnik, kämpft mit einem Auftragsrückgang. Nach Auskunft von Unternehmenssprecherin Claudia Ulrich arbeiten seit Anfang März etwa 1.700 der insgesamt 2.500 Beschäftigten weniger als üblich. Damit seien 500 Mitarbeiter mehr als im Februar von Kurzarbeit betroffen, berichtet „Südwest“. In der Produktion sei die Arbeitszeit um 40 Prozent verkürzt worden, in der Verwaltung um 30 Prozent. Die bis Ende Juli gültige Betriebsvereinbarung sehe vor, dass je nach Auftragslage von Monat zu Monat über den weiteren Umfang der Kurzarbeit entschieden werde. Ein Stellenabbau sei nicht geplant. Allerdings wurden 1.000 auslaufende Zeitverträge nicht verlängert, weitere 600 laufen noch aus. Für 2008 vermeldet Bosch Rexroth einen Rekordumsatz von etwa 5,9 Milliarden Euro, was ein Plus von 9,8 Prozent macht. Grund sei ein starkes erstes Halbjahr. Allerdings rechnet das Unternehmen für dieses Jahr mit einem Umsatzrückgang, berichtet die „Main Post“.

ThyssenKrupp baute neue Lackierhalle

Die ThyssenKrupp Xervon GmbH hat auf dem Werftgelände von Blohm Voss in Hamburg eine neue Lackierhalle errichtet. Mit der neuen, 360 Quadratmeter großen Halle möchte das Unternehmen Beschichtungen der höchsten Kategorie auch für Kleinteile bieten. Möglich macht dies ein neues Kettenfördersystem. Die ThyssenKrupp Xervon GmbH mit Hauptsitz in Düsseldorf ist mit mehr als 7.500 Mitarbeitern eines der größten internationalen Dienstleistungsunternehmen für die Prozessindustrie. Das Leistungsspektrum reicht bis zu Armaturen.

M+W Zander errichtet Biomasse-Werk

Der Anlagenbauer M+W Zander wurde mit Planung, Bauüberwachung und Inbetriebnahme einer Biomasse-Kraftwerksanlage beauftragt. Zander wird im Auftrag der Projektgesellschaft H2Herden das 42 Meter hohe Kraftwerk „Blauer Turm“ errichten. Die Anlage vermag regenerative Reststoffe in Strom und Wasserstoff umzuwandeln. Der Spareffekt durch das Kraftwerk beläuft sich auf jährlich etwa 18 Millionen Kubikmeter Erdgas und 15.000 Tonnen Kohlendioxid. Die Inbetriebnahme soll Ende des Jahres erfolgen.